

STADT NORDEN

Protokoll

über die Sitzung des Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschusses (06/JBS/2018)

am 30.05.2018

in der Aula der Grundschule Im Spiet, Im Spiet 16 (Eingang B)

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil
7. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschusses vom 14.12.2017
0497/2018/2.2
8. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschusses vom 17.01.2018
0499/2018/2.2
9. Antrag des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Norden e. V. auf Sanierung des Gebäudes Am Alten Siel 1
0494/2018/2.2
10. Zukünftige Entwicklung der Grundschule Im Spiet
0525/2018/2.2
11. Perspektiven der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendhaus Norden
0516/2018/2.2
12. Dringlichkeitsanträge
13. Anfragen, Wünsche und Anregungen
14. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil
15. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Gronewold eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die Tagesordnung wird wie vorliegend festgestellt.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

zu 5 Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

zu 6 Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil

Es wurden keine Anfragen gestellt.

**zu 7 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschusses vom 14.12.2017
0497/2018/2.2**

Das Protokoll wird genehmigt.

Beschlussvorschlag:

Das Protokoll wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	-
	Enthaltungen:	2

**zu 8 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschusses vom 17.01.2018
0499/2018/2.2**

Das Protokoll wird genehmigt.

Beschlussvorschlag:

Das Protokoll wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	-
	Enthaltungen:	2

**zu 9 Antrag des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Norden e. V auf Sanierung des Gebäudes Am Alten Siel 1
0494/2018/2.2**

Sach- und Rechtslage:

1. Die Stadt Norden ist Eigentümerin des denkmalgeschützten Gebäudes Am Alten Siel 1 (ehemalige Sielschule). Sie hat das Erdgeschoss an den Kinderschutzbund vermietet und das Obergeschoss an die Drogenberatungsstelle der Diakonie Aurich.

2. Der Kinderschutzbund hat im Erdgeschoss seine Geschäftsstelle eingerichtet, eine Beratungsstelle und ein Kleiderlädchen. Daneben werden eine Vielzahl von Aktivitäten angeboten, zunehmend auch für Flüchtlingsfamilien. Ein Antrag des Kinderschutzbundes auf Sanierung des Gebäudes Am Alten Siel 1 ist am 25.09.2017 an die Stadt gerichtet worden.

Der Kinderschutzbund möchte die Begegnungsstätte von der inhaltlichen und räumlichen Konzeption her optimieren. Dazu sind die Sanierung und der Umbau des Gebäudes notwendig.

Außerdem ist die barrierefreie Erreichbarkeit des Gebäudes und der Räume im Innenbereich herzustellen. Der Kinderschutzbund plant die Räume im Obergeschoss einzubeziehen.

3. Richtlinie Investitionspakt Soziale Stadt

Gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen zur Verbesserung der sozialen Integration und des sozialen Zusammenhalts im Quartier und zur Sanierung sozialer Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen in den Kommunen vom 15.05.2017 können u. a. Maßnahmen gefördert werden, wie die bauliche Sanierung und der Ausbau des Kinder- und Familienhauses des Kinderschutzbundes. Diese Gemeinbedarfseinrichtungen können gefördert werden, wenn sie in einem Gebiet liegen, das in ein Städtebauförderungsprogramm des Bundes und des Landes aufgenommen wurde.

Empfänger der Zuwendung ist die Kommune. Die maximale Förderung beträgt 90% und der Eigenanteil mindestens 10%.

4. Auswahlverfahren

Bevor ein Antrag gestellt werden kann, muss ein Auswahlverfahren durchlaufen werden. Bis zum 2. Januar jeden Jahres muss die Anmeldung zur Aufnahme in das Förderprogramm beim Amt für regionale Entwicklung eingegangen sein. Der Anmeldung ist ein Beschluss des Rates über die Aufbringung der Eigenmittel als eigene Finanzmittel beizufügen.

Folgende Fördervoraussetzungen können erfüllt werden:

- Die Stadt ist Eigentümerin des Gegenstandes der Förderung.
- Die Nutzung des Kinder- und Familienhauses als Stätte des sozialen Zusammenhalts und der sozialen Integration entspricht der Förderrichtlinie.

Die alte Sielschule liegt nicht in einem aktuellen Sanierungsgebiet. Das Grundstück war Bestandteil des im Jahr 2005 abgeschlossenen Sanierungsgebiets „Norder Altstadt“. Ausnahmsweise können auch Projekte gefördert werden, die nicht in einem Sanierungsgebiet liegen. Die besondere Bedeutung der geplanten Maßnahme für die soziale Integration und den sozialen Zusammenhang im Quartier ist zu begründen.

5. Kosten:

Die Kostenschätzung gem. DIN 276 für die Sanierung und den Ausbau beträgt 830.000 Euro. Die Zuwendungshöchstsumme wäre 747.000 Euro und der Mindesteigenanteil 83.000 Euro.

Im Haushaltsplan 2018 sind bisher Einnahmen und Ausgaben in gleicher Höhe von 720.000 Euro veranschlagt (bisherige unvollständige Kostenschätzung). Der Eigenanteil wurde noch nicht im Haushalt berücksichtigt. Die Finanzdaten sind im Haushaltsplan 2019 anzupassen.

Der Anmeldung zur Aufnahme in das Förderprogramm ist ein Ratsbeschluss mit der Erklärung beizufügen, dass die Stadt die Maßnahme durchführen möchte und den Eigenanteil aus eigenen Finanzmitteln aufbringt. Dabei dürfen die Folgekosten die dauernde Leistungsfähigkeit unter Berücksichtigung der Pflichtausgaben nicht übersteigen.

Vertreter des Kinderschutzbundes werden das Konzept für das Kinder- und Familienhaus in der Sitzung vorstellen.

Wortbeiträge:

Herr Böhne gibt Informationen zur Antragstellung für die Sanierung der Alten Sielschule und auch Informationen zur Sielschule als solche. Außerdem erläutert er die Angebote des Kinderschutzbundes, die dort durchgeführt werden.

Herr StR Eilers ist der Auffassung, dass die Stadt hinter dem Vorhaben stehen sollte und dass dies als Chance gesehen werden sollte, das Gebäude vielseitig zu nutzen. Die Lage des Gebäudes ist sehr zentral und die Arbeit, die dort freiwillig geleistet wird, ist sehr hochwertig.

Frau Behnke möchte bekräftigen, dass der Standort des Gebäudes sehr zentral ist und möchte wissen, ob die Räumlichkeiten im Obergeschoss frei werden oder bereits frei sind.

Frau Farny-Carow erklärt, dass die Diakonie, die die Räumlichkeiten belegt, bereits nach neuen Objekten sucht.

Herr Fischer-Joost weist darauf hin, dass die Fördersumme evtl. auf einige Jahre verteilt wird. Somit sollte man die Förderung auch bei einer eventuell schlechteren Förderquote annehmen. Er weist daraufhin, dass man frühzeitig einen Brandsachverständigen hinzuziehen sollte und dass die Nebenkosten für das Büro Kremer und Kremer sehr hoch sind.

Herr Bohne antwortet, dass der Brandschutz bereits bedacht wurde.

Herr Zitting möchte wissen, wie der zeitliche Ablauf geplant ist.

Herr StR Eilers erklärt, dass es im Juli einen Ratsbeschluss geben muss. Das Antragsdatum ist der 02.01.2019. Trotzdem kann der Antrag auch schon eher gestellt werden. Es wird versucht, den Antrag im Herbst auf den Weg zu bringen.

Frau Kirsten begrüßt das Vorhaben sehr, da der Kinderschutzbund schon sehr lange sehr gute Arbeit für Kinder und Jugendliche leistet. Die Räume sind dringend notwendig um ein vielfältiges Programm anbieten zu können.

Frau Beyer möchte wissen, ob es neben der Kostenschätzung von Kremer & Kremer noch ein Vergleichsangebot gibt oder ob kein weiteres benötigt wird.

Herr Bohne antwortet, dass es nur eine Kostenschätzung für die Antragstellung gibt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss:

- 1. Der Ausschuss nimmt das Konzept des Deutschen Kinderschutzbundes, Ortsverband Norden, zur Kenntnis.**
- 2. Der Sanierung und dem Umbau der Begegnungsstätte Am Alten Siel 1 in ein Kinder- und Familienhaus wird zugestimmt. Die Anmeldung der Maßnahme für das Förderprogramm Investitionspakt Soziale Stadt soll bis Ende 2018 erfolgen.**
- 3. Die Stadt trägt den Eigenanteil von 10 % (83.000 Euro). Er wird in den Haushaltsplan 2019 eingestellt.**

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

zu 10 **Zukünftige Entwicklung der Grundschule Im Spiet
0525/2018/2.2**

Sach- und Rechtslage:

1. Von der Prognose der Schülerzahlenentwicklung kann abgeleitet werden, dass die Schulstandorte der Grundschulen Im Spiet, Lintel (mit der Außenstelle Wiesenweg) und Süderneuland als langfristig gesichert gelten können. Die Schülerzahlen der Grundschule Im Spiet bewegen sich bis zum Schuljahr 2023/24 zwischen 285 und 300 (s. Anlage).

2. Die GS Im Spiet wurde am 01.08.2008 als erste Grundschule in Norden und Umgebung Ganztagschule. Der finanzielle Mitteleinsatz für die bauliche Umsetzung und Ausstattung war äußerst bescheiden (ca. 30.000 Euro). Die Mensa wurde im Gebäudebestand eingerichtet. Ein Klassenraum dient als Speiseraum und die Küche wurde in dem danebenliegenden Gruppenraum eingerichtet.

3. Zurzeit nehmen ca. 60 Kinder an der Mittagsverpflegung teil, die in 2 Schichten ihr Essen einnehmen. Weitere Kinder können aufgrund der beschränkten räumlichen Bedingungen nicht in das Ganztagsschulangebot aufgenommen werden. Es besteht eine Warteliste mit zurzeit 7 Kindern. Die Küche und der Speiseraum entsprechen nur noch bedingt den räumlichen und hygienischen Standards an eine zeitgemäße Mensa.

4. Die Erweiterung der Mensa in dem südlich gelegenen Gebäudeteil an der Hermann-Conring-Straße ist schwierig, da nicht nur der Speiseraum und die Küche vergrößert werden, sondern auch ein Personalraum, eine Personaltoilette und ein Lagerraum geschaffen werden müssen.

Es bietet sich die Errichtung eines neuen Mensagebäudes an der östlichen Seite der Schule, an der Straße Im Spiet, an. Die beiden dort noch stehenden Gebäudetrakte sind baulich abgängig. Als die Schule in den Jahren 2009 bis 2013 mit Bundes- und Landesmitteln zur Förderung der energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur saniert wurde, konnten diese Trakte nicht in das Förderprogramm aufgenommen werden, weil eine Reduzierung des Energiebedarfs und CO²-Ausstoßes für diese Gebäude nicht nachweisbar waren. Die Sanierung war und ist wirtschaftlich nicht vertretbar.

Mit dem Abriss der beiden nicht mehr erforderlichen Gebäudetrakte würde eine Fläche von rd. 2.200 qm für die Planung eines Neubaus zur Verfügung stehen. Auch eine Zuwegung zum Innenhof könnte in eine Planung einbezogen werden. Wünsche der Schule an eine sinnvolle Strukturierung der Schulabläufe, die Konzentration der Verwaltungsräume, sollten Berücksichtigung finden.

5. Damit die Politik in die Lage versetzt wird, eine Entscheidung über eine zukunftsfähige Entwicklung der GS Im Spiet treffen zu können, sollten unterschiedliche Planungsmodelle erarbeitet werden. Im Haushalt 2018 stehen 50.000 Euro Planungskosten zur Verfügung. Die Verwaltung ist zu beauftragen, einen Planungsauftrag zu erteilen.

Wortbeiträge:

Frau Willers erläutert den Wunsch der Schule nach einer Erweiterung der Mensa. Die Mitglieder des Ausschusses besichtigen die Räumlichkeiten.

Herr Fischer-Joost möchte wissen, ob beim Land Niedersachsen noch Zuschüsse erwirkt werden können, da die Wünsche der GS Im Spiet viel Geld kosten werden. Er findet es selbstverständlich, dass eine Mensa benötigt wird und bittet darum, eine entsprechende Planung für die Küche und Nebenräume zu machen, damit ggfls. frisch gekocht werden kann. Außerdem sollte man eventuelle Horträumlichkeiten berücksichtigen.

Herr StR Eilers sagt, dass aus dem Beschlussvorschlag erkennbar ist, dass ein Planungsauftrag erteilt werden soll. Er schlägt eine Protokollnotiz vor.

Die Möglichkeit Fördermittel zu erwirken wird geprüft. Außerdem wird geprüft, ob eine Hortgruppe finanziell realisierbar ist.

Herr Zitting möchte wissen, ob es schon eine Art Leistungsverzeichnis für die Wünsche und Planungen von Frau Willers gibt.

Herr StR Eilers erklärt, dass ein Fachbüro die Planungen mit den Wünschen und Anregungen der Schule durchführen soll. Daraus entsteht dann eine Kostenschätzung der Schule.

Kai Erdmann spricht sich ebenfalls für einen Bau der Mensa aus. Er erkundigt sich nach der Obst- und Milchausgabe in den Pausen und nach der Betreuung bis 13.00 Uhr.

Frau Willers erklärt, dass es sich dabei um ein Landesprojekt handelt, an dem fast alle Norder Schulen teilnehmen. Das Obst wird kostenlos geliefert und ausgeteilt. Die Betreuung bis 13.00 Uhr im Rahmen der verlässlichen Grundschule gibt es nach wie vor und wird von pädagogischen Mitarbeitern durchgeführt.

Herr vor der Brüggen lobt die Arbeit von Frau Willers und ihrem Kollegium. Außerdem findet er, dass die Grundschulen im Zentrum von Norden ausgebaut werden sollten, weil nicht in jeder Grundschule eine Mensa gebaut werden kann.

Frau Beyer befürwortet die Anmerkungen von Herrn Fischer-Joost und möchte wissen, ob die Gebäudeteile definitiv angerissen werden oder ob es eine Möglichkeit gibt, dass sie erhalten werden.

FDL Zitting antwortet, dass die Gebäudetrakte abgängig sind.

Frau Willers erklärt, dass im Laufe der Jahre alle für die Schüler notwendigen Angebote, wie zum Beispiel die Hausaufgabenhilfe, direkt in der Schule angesiedelt wurden, weil die Eltern ihre Kinder mit einem besseren Gefühl dorthin schicken können, da die Räumlichkeiten und der Weg zur Schule bekannt sind.

Herr vor der Brüggen verlässt die Sitzung um 18.18 Uhr.
Herr Lüers betritt die Sitzung um 18.18 Uhr.

Der Ausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung eines zukunftsfähigen Raumkonzeptes für die Grundschule Im Spieß zu beauftragen.

Protokollnotiz:

Die Entscheidung über einen Abriss der beiden Gebäudetrakte (I. + II.) erfolgt erst, wenn der Standort für die Erweiterung und Modernisierung der Mensa geklärt ist.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	1
	Enthaltungen:	-

zu 11 **Perspektiven der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendhaus Norden
0516/2018/2.2**

Sach- und Rechtslage:

In der Sitzung dieses Ausschusses am 14.12.2017 hat die Verwaltung unter Beschlussnummer 0383/2017/2.2 die Arbeit im Jugendhaus in den letzten Monaten vorgestellt und dann einen Bericht über die allgemeinen Entwicklungen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit gegeben. Diese Ausführungen sollten den Ausschuss über die Grundlagen für die geplante Überarbeitung des pädagogischen Konzeptes der Einrichtung informieren.

Jetzt stellt der Leiter des Jugendhauses, Herr Janssen, die konkret auf das Jugendhaus Norden bezogenen Überarbeitungen vor.

Die jetzt vorgetragenen Unterlagen sind Grundlage für die Grundsanierung des Jugendhaus-Gebäudes und dessen Anpassung an moderne offene Jugendarbeit. Hierfür sind im Haushaltsplan 2018 Planungsmittel in Höhe von 20.000€ veranschlagt.

Wortbeiträge:

Herr Janssen informiert über die allgemeinen Entwicklungen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit (sh. Anlage).

Das Jugendparlament sei in die Erstellung der Konzeption eingebunden worden und teile die hieraus abgeleiteten Feststellungen.

Die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Kirsten, berichtet dem Ausschuss über die vielfachen Aktivitäten des Jugendhauses, auf die sie in der Landesstatistik „Jugendhilfe“ aufmerksam wurde. Sie unterstützt die Aussagen des neuen Konzeptes ausdrücklich.

Der Ausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss:

- 1. Der Überarbeitung des pädagogischen Konzeptes des Jugendhauses Norden und den hieraus abgeleiteten Unterlagen wird zugestimmt.**
- 2. Für die Grundsanierung des Jugendhaus-Gebäudes und dessen Anpassung an moderne offene Kinder- und Jugendarbeit sind im Rahmen der im Haushaltsplan 2018 bereitgestellten Mittel Planungsarbeiten aufzunehmen.**

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

zu 12 Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

zu 13 Anfragen, Wünsche und Anregungen

Frau Beyer erkundigt sich nach dem Zeitplan der „Skateanlage“.

Frau FDL Zitting antwortet, dass vor Beginn der Ausschreibungen die Baugenehmigung vorliegen muss. Von dem Beginn der Baumaßnahme in diesem Jahr kann ausgegangen werden.

Herr Demandt erkundigt sich nach dem neuen Schlüsselsystem und der Sanierung der Sporthalle.

Frau FDL Zitting antwortet, dass die Gebäudewirtschaft sich mit Frau Willers in Verbindung setzen wird und dass die Sanierung der Sporthalle die zweite Hälfte des Jahres in Anspruch nehmen wird.

zu 14 Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil

Es werden keine Anfragen gestellt.

zu 15 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 18:36 Uhr geschlossen.

Der Bürgermeister

Der Vorsitzende

Die Protokollführerin

gez.

gez.

gez.

-Schmelzle-

-Lüers-

-Erdmann-